



Donnerstag, 10. August 2006

Dirk Fischer

Gero Storjohann

Bausparen ist und bleibt zeitgemäß

Instrument unverzichtbar

Zu den Plänen von Bundesminister Steinbrück, die Wohnungsbauprämie abzuschaffen, erklären der bau- und wohnungspolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Dirk Fischer MdB, und der zuständige Berichterstatter, Gero Storjohann MdB:

Der mit den Koalitionsfraktionen unabgestimmte Vorschlag des Finanzministers zur Abschaffung der Wohnungsbauprämie ist stilllos. Für die Infragestellung der Wohnungsbauprämie gibt es keinen Anlass. Die Einbeziehung selbstgenutzten Wohneigentums in die geförderte Altersvorsorge ist entsprechend dem Koalitionsvertrag die Folge aus der Abschaffung der Eigenheimzulage. Die Einbeziehung anderer baupolitischer Förderinstrumente ist hiermit nicht vereinbart.

Das Bausparen hat in Deutschland eine lange und bewährte Tradition. Millionen finden darin das passende Sparmodell und können dadurch später den für den Wohnungs- oder Hauserwerb oder die Wohnungssanierung notwendige Eigenkapital aufbringen. Baupolitisch ist das Instrument unverzichtbar. Deutschlands Wohneigentumsquote ist zu gering und der hohe Sanierungsbedarf im Wohnungsbestand ist unbestritten. Bausparen ist und bleibt somit zeitgemäß. Wer anderes behauptet, schlittert auf dünnem Eis.

Gerade für die junge Generation und für Menschen mit niedrigen und mittleren Einkommen ist dies einer der besten, risikofreien Einstiege in das Kapitalsparen.

Die Koalitionsfraktionen erarbeiten derzeit Eckpunkte für die Einbeziehung der selbstgenutzten Immobilie die geförderte private Altersvorsorge. Die Vorschläge der Koalitionsfraktionen dazu liegen auf dem Tisch - hierin ist keine Abschaffung der Wohnungsbauprämie enthalten.

Die Wohnungsbauprämie hat für unsere Fraktion einen hohen Stellenwert und steht damit nicht zur Disposition.

© CDU/CSU Bundestagsfraktion 2006

